

Jetzt liefert das Wasserkraftwerk Strom

Anlage an der Eyb wurde offiziell eingeweiht – 400 000 Kilowattstunden Jahresleistung

Bei strahlend blauem Himmel wurde am gestrigen Freitagnachmittag das Wasserkraftwerk in der Wölk feierlich eingeweiht. Auf gemeinsamen Knopfdruck wurde die Anlage an der Eyb in Betrieb gesetzt.

JÜRGEN WAHR

Geislingen. Das Wasserkraftwerk an der Eyb liefert jetzt offiziell Strom. Gestern wurde es in Betrieb genommen. Ernst Fragner, der bereits ein Wasserkraftwerk am Siechenwehr in der Fils betreibt und mit Wasserkraftwerken dieser Größenordnung Erfahrung hat, geht bei dieser Anlage von 400 000 Kilowattstunden (kwh) Jahresleistung aus. Das Kraftwerk hat eine besonders konzipierte Turbine, die Bauzeit betrug genau ein Jahr. Diese 400 000 kwh entsprechen in etwa dem Strombedarf von 150 Haushalten. Der Turbinentyp (Banki) sei besonders bei kalkhaltigem Wasser wie das der Eyb geeignet. Zwei Kubikmeter Wasser pro Sekunde, die von einer oberhalb liegenden Auffangwanne röhrengeführt nach einer Fallhöhe von 6,5 Metern auf die Turbine gelangen, erzeugen dabei eine Leistung von rund 80 Kilowatt, erläutert der Maschinenbautechniker Dr. Jörg Entress. Letzterer, er ist Geschäftsführer der RES (Rationelle Energie Süd GmbH), die je zur Hälfte mit dem Albwerk (AEW) die Finanzierung übernommen hat,



Druck auf den roten Knopf und somit Start der Anlage – (von rechts) Albwerkchef Hubert Rinklin, OB Wolfgang Amann, Jörg Entress von der RES, die Grünen-Landtagsabgeordnete Andrea Lindlohr und ihr Kollege Jörg Matthias Fritz. Foto: jüwa

ging bei seiner Begrüßung mit großem Lob auf das gelungene Werk ein. Die ausführende Baufirma, die Genehmigungsbehörde, Tüftler Fragner sowie die insgesamt 18 Schüler der Gewerblichen Schule Geislingen hätten alle an einem

Strang gezogen und Hervorragendes geleistet. Unter den Gästen waren Aufsichtsratsmitglieder der Stromlieferanten, Gemeinderäte, Vertreter des Landratsamts, des örtlichen Bauamts und auch zwei Landtagsabgeordnete der Grünen,

nämlich der Göppinger Jörg Matthias Fritz sowie die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Andrea Lindlohr. Letztere verband ihr Grußwort mit dem Hinweis auf den Koalitionsvertrag, der besage, regenerative Energien – darunter die Wind- und Wasserkraft – auszubauen. Hierbei soll das Landesplanungsgesetz entsprechend geändert werden. Wie bei dieser Anlage an der Eyb soll – sofern möglich – die Nutzung der Wasserkraft ganz neu angegangen werden. Die Energiewende könne nur dezentral, also vor Ort, so wie hier geschehen, verwirklicht werden, betonte Lindlohr mit dem Hinweis, Geislingen schreite bei dieser Entwicklung voran.

In ähnlicher Weise mit viel Lob für die Ausführenden und Betreiber äußerte sich Geislingens Oberbürgermeister Wolfgang Amann. „Ohne Ernst Fragner wäre Wasserkraft in Geislingen nicht möglich“, lobte das Stadtoberhaupt den Maschinenbautechniker und Wasserkraftexperten.

Anto Batarilo, der in Vertretung seiner Mitschüler, die bei dem Bauwerk mit Hand angelegt hatten, gekommen war, freute sich, unter den 18 Jugendlichen zu sein, deren Namen in die Treppenstufen beim Betonieren eingelassen wurden. Eine bleibende Erinnerung an die Schüler und deren fleißige Mitarbeit beim Bau. Mit dem gemeinsamen Druck auf einen roten Startknopf ging die Anlage genau um 16.30 Uhr in Betrieb.